

STADTTTEILE

Mit Leidenschaft und Herzblut

Ehrenamtler erhalten Würdigung durch Bezirksbürgermeister Josef Wirges

VON HOLGER HOECK

EHRENFELD. Josef F. Terfrüchte fühlte sich geschmeichelt: Vom Bezirksrathaus kam die Einladung zur Übergabe einer Ehrenurkunde. Die habe sich der frühere Geschäftsführer der „Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner“ nicht nur für die Einführung des „1. Kölner Friedhofsmobils“ verdient, das meist ältere, gehbehinderte Menschen kostenlos zu den Grabstätten von Angehörigen und Freunden bringt. Er engagiert sich schon seit rund 15 Jahren für Senioren, etwa für solche, die unter Einsamkeit und sozialer Isolation leiden.

Dies würde er auch ohne die anerkennenden Worte von Bezirksbürgermeister Josef Wirges fortführen. „Das ist eine sehr schöne Geste, über die ich mich freue. Wichtiger aber sind mir zum Beispiel die positiven Reaktionen der Fahrgäste des



Friedhofsmobils. Die beweisen mir, dass ich mit meiner Idee bis heute vielen Personen helfe.“ Rund 1800 Senioren können jährlich durch den Hol- und Bringdienst der „Senioren Servicedienste Köln“, die auf

Terfrüchtes Anregung ins Leben gerufen wurden, die Orte der Trauer besuchen. Dabei werden nach einer festgelegten Route alle 59 Kölner Friedhöfe angefahren. „Ich hatte oft gehört, dass viele Senioren

nicht mehr das Grab ihres Angehörigen besuchen – aus finanziellen oder Mobilitätsgründen. Diesen Leuten wollte ich unbedingt helfen und der Gesellschaft somit etwas als Dank für die Gesundheit mei-

ner Familie zurückgeben.“ Außer Terfrüchte dankte Wirges weiteren 16 Personen für ihr außerordentliches Engagement. „Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag für ein gutes Miteinander, und Sie sind Vor-

bilder für andere“, so der Bezirksbürgermeister.

Erstmals wurden Ehrenamtler dezentral durch Bezirksbürgermeister ausgezeichnet. Zu den „lobenswerten“ Initiativen in Ehrenfeld, die mit einer von Oberbürgermeisterin Henriette Reker ausgestellten Urkunde belohnt wurden, gehörten der Nachhilfeunterricht für lernschwache Schüler, die Unterstützung von Flüchtlingen oder die Betreuung von Besuchern der Grabeskirche St. Bartholomäus, die nur durch den Einsatz von Ehrenamtlern täglich geöffnet werden kann.

„Ich möchte damit persönlich Menschen meinen herzlichen Dank dafür ausdrücken, die im Bezirk ehrenamtlich für andere Menschen arbeiten oder für eine gemeinnützige Institution tätig sind und hierfür das Schriftstück stellvertretend entgegennehmen“, betonte Wirges.

Stolz präsentierten die ausgezeichneten Ehrenamtler ihre Urkunden, die ihnen von Bezirksbürgermeister Josef Wirges (3.v.l.) überreicht wurden. (Foto: Hoeck)